

Italian Junior International 2015

Vom 13. bis 15. März fanden in Lido di Ostia bei Rom die Italian Junior International 2015 statt, ein U19 Turnier des europäischen Junior Circuits. Als Österreichs einziger Beitrag zum Turnier waren Fabian Steurer und ich als Schiedsrichter vertreten.

Lido di Ostia liegt eine knappe Zugstunde südwestlich von Rom direkt an der Küste und ist daher ein beliebtes Sommerziel für die Hauptstädter. Zur jetzigen Zeit ist es folglich eher ruhig. Da der Turnierzeitplan für die Officials sehr straff und an einen zwischenzeitlichen Abstecher nach Rom nicht zu denken war, reisten wir bereits einen Tag früher an, um zumindest einen kurzen Sightseeing-Tag in der ewigen Stadt verbringen zu können. Am Donnerstagabend stand aber bereits das Umpire's Briefing am Olympia-Stützpunkt Palafijlkam, dem Austragungsort der Turniers, auf dem Programm.

Durch die Unterkunft im angrenzenden Apartmentkomplex waren die Wege zur Halle sehr kurz, gepflegt wurden wir morgens und abends in der dazugehörigen Mensa, unter Tags gab es ein kleines "Lunchpaket". Dem Ruf der italienischen Küche eher entsprochen hat hingegen das Abendessen am Samstag, zu welchem wir in einem offiziellen Bus der Guardia di Finanza (!), einem der größeren Unterstützer des Turniers, gefahren wurden.

Das Schiedsrichterteam bestand natürlich hauptsächlich aus Italienern, verstärkt durch Umpires aus Slowenien, Russland, Griechenland und eben Österreich. Als Referee fungierte Carmen Martinez Villanueva aus Spanien, als Deputy Referee war Salvatore Orifici aus Italien im Einsatz.

Der italienische Verband hatte sich merklich Mühe bei der Organisation des Turniers und beim Einrichten der Halle gegeben. Es war alles bestens vorbereitet, in der großen Halle standen 6 Spielfeldmatten zur Verfügung, wir Schiedsrichter wurden durch den Einsatz des elektronischen Zählsystems unterstützt. Da es jedoch in Rom und Umgebung kaum ernstzunehmende Badmintonvereine gibt, blieb das Zuschauerinteresse über das gesamte Wochenende leider auf sehr überschaubarem Niveau. Die Spieler hätten sich hier deutlich mehr verdient gehabt. Lediglich die angereiste indonesische Delegation hatte einen größeren Anhang mit im Gepäck, welcher alles gab, die Stimmung in der Halle etwas anzuheizen. Für uns bedeutete das fehlende Personal aus lokalen Vereinen, dass wir am Finaltag neben den üblichen Tätigkeiten auch als Linienrichter im Einsatz waren.

Die Spiele liefen allesamt sehr fair und ohne größere Zwischenfälle ab, was sicher auch den generell guten Schiedsrichterleistungen zu verdanken war. In den Doppeldisziplinen waren die Gäste aus Asien eine Klasse für sich, das Herren- und Damendoppel Finale waren eine rein indonesische Angelegenheit mit vielen spektakulären Ballwechseln. Im Mixed setzten sich die indonesischen Favoriten gegen eine russische Paarung durch. Auch in den Einzelkonkurrenzen mussten sich die russischen Spieler etwas überraschend jeweils mit Platz 2 begnügen, hier triumphierten die Schweiz und Frankreich.

Auch Fabian und ich konnten einen kleinen persönlichen Erfolg verbuchen, unsere Leistungen über das Turnier (jeweils 17 Einsätze + Linienrichtereinsätze) wurden jeweils mit einem Schiedsrichtereinsatz in den Finalspielen (Dameneinzel und Damendoppel) belohnt.

Daniel Wolf